

# 22 Jahre im Dienst für die Senioren

Dankgottesdienst und gemütliches Beisammensein zum Abschied von Traudl Obermeier nach 22 Jahren an der Spitze des Preyinger Seniorenclubs

**Preying.** Im Rahmen eines feierlichen Dankgottesdienstes mit anschließendem gemütlichen Beisammensein dankten der Seniorenclub Preying sowie die Vertreter aus Pfarrei und Gemeinde Traudl Obermeier für ihr 22-jähriges Engagement an der Spitze des Preyinger Seniorenclubs. Ihr einzigartiges Engagement für die Gemeinschaft der Senioren, das sich in zahlreichen durchgeführten Veranstaltungen, hilfebringenden und karitativen Aktionen wie auch in ungezählten ‚stillen Diensten‘ rund um das Jahr zeigt, wurde dabei von allen Laudatoren als beispielhaft und vorbildlich hervorgehoben.

„Ein herzliches Willkommen zu diesem Dankgottesdienst“ entbrachte Pfarrer Erwin Jaindl, der den Gottesdienst zusammen mit Pfarrvikar Anthony Gudipalli zelebrierte, zusammen mit Traudl Obermeier, die bei diesem feierlichen Anlass im Mittelpunkt stand und der für ihr 22-jähriges Engagement großer Dank und hohe Anerkennung ausgesprochen wurden. „Ich lege alles in die Hände des Herrgotts“, vertraute die bisherige Vorsitzende des Preyinger Seniorenclubs den Kirchenbesuchern an, die nun, nach über zwei Jahrzehnten in dieser Funktion, ihr Amt abgegeben hat.

In seiner Predigt, in der er besonders auf die Verdienste von Traudl Obermeier einging, verwies Pfarrer Jaindl auf den Heiligen Severin

und dessen Taten, die in besonderem Maße auch für den Einsatz von Traudl Obermeier bei ihrem Wirken für die Preyinger Senioren als immerwährendes und -gültiges Vorbild stehen können.

Auf der Suche nach einem Leitwort für den hervorragenden Einsatz der ‚Seniorenvorsitzenden‘ sei ihm besonders die Vita dieses gerade auch im Passauer Bistum verwurzelten Heiligen als exemplarisch ans Herz gewachsen: In einer Zeit des Umbruchs und der Suche vieler Menschen nach Zusammenhalt und Gemeinschaft, in Zeiten von Angst und Not habe er sich mit ganzem Herzen und ganzer Kraft für seine Mitmenschen eingesetzt. Gerade die Biografie eines solchen Heiligen, der sich vorbehaltlos für seine Nächsten eingesetzt hat, könne den Menschen auch in unserer Zeit noch als Vorbild dienen, um sich selbst in der Nachfolge Christi auf den Weg zu begeben.

„Du gehörst zu denen, die ich in mein Reich rufen werde. Du hast den Dienst verrichtet, den auch ich verrichtet hätte“, so würde Jesus Christus denjenigen Menschen zurufen, die sich für andere eingesetzt haben, ohne nach dem eigenen Vorteil zu fragen.

Diesem christlich-karitativen Lebensideal entsprechend habe sich Traudl Obermeier 22 Jahre lang an der Spitze des Seniorenclubs Preying für ihre Mitmenschen eingesetzt, ungezählte Stun-



**Eine starke Gemeinschaft:** Bürgermeister Max König (v.li.), Maria Preis (Vorsitzende der Ortscharitas Preying), Heidi Ebner (Seniorenbeauftragte der Gemeinde Saldenburg), Brigitte Rabbauer, Anna Mager, Pfarrvikar Anthony Gudipalli, Maria Kapsner (Vorsitzende der Kreisscharitas-Altenhilfe) und Pfarrer Erwin Jaindl danken Traudl Obermeier (4.v.l.) für ihren 22-jährigen Einsatz für die Senioren. – Fotos: Hundsrucker

den an Arbeit investiert und große Mühen auf sich genommen, um ihren Nächsten etwas von ihrer persönlichen Freude vermitteln zu können.

Mit diesem Wirken werden „aus vielen kleinen Schritten am Ende die Schritte Jesu Christi selbst“, wie Pfarrer Erwin Jaindl feststellte, der ihr für ihre Arbeit den reichen Lohn Gottes wünschte, im Namen der gesamten Pfarrgemeinde ein herzliches ‚Vergelt’s Gott‘ aussprach und ihr eine Azalee überreichte, die immer Sinnbild und Ausdruck der Fürsorge sein soll, die Traudl Obermeier selbst immer in die Gemeinschaft eingebracht hat und immer noch einbringt.

In der sich anschließenden geselligen Runde mit den Senioren sprach auch die stellvertretende

Vorsitzende der Preyinger Senioren, Anna Mager, ihren Dank aus und überbrachte das Vergelt’s Gott aller Senioren in Gedichtform, fest vereint in der Hoffnung des Glaubens, immer von den Händen Gottes aufgefangen zu werden.

„Du hast den Seniorenclub Preying zu dem gemacht, was er heute ist“, schloss sich Maria Preis, die Vorsitzende der Ortscharitas Preying, an die Dankesworte aus dem Kreis der Senioren an und überreichte Traudl Obermeier eine Urkunde. „All die Freude, den Kreis junggebliebener Senioren, den Zusammenhalt und die gelebte Gemeinschaft unter den Senioren hast du erst bewirkt“, resümierte Maria Preis.

Auch Maria Kapsner reihte sich in die Schar der Danksagenden ein

und überreichte stellvertretend für die ARGE der Altenhilfe im Landkreis ein Dankeschön. „Du warst immer ein Fixstern der Gemeinschaft, der sich für die Arbeit mit den Senioren aufgeopfert hat“, stellte Kapsner, die lange Jahre mit Traudl Obermeier auch als Vorsitzende des ‚Nachbar-Seniorenclubs‘ in Saldenburg zusammengearbeitet hatte, das Engagement heraus, verbunden aber mit der festen Hoffnung, auf die unterstützende Arbeit der Traudl auch in Zukunft bauen zu können.

Zu guter Letzt sprachen auch der Erste Bürgermeister der Gemeinde Saldenburg, Max König, und die Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Heidi Ebner, ihren Dank aus. „Vergiss nicht zu danken, so haben wir zu Beginn des Gottesdienstes gesungen. Diesen Dank der Gemeinde und des gesamten Gemeinderates gebe ich jetzt an Dich weiter, verbunden mit einem Vergelt’s Gott für Deinen Dienst an der und in der Gemeinschaft“, so König.

Sichtlich gerührt nahm Traudl Obermeier all diese Dankesworte entgegen, stellte aber auch heraus, dass diese Arbeit immer nur in einem funktionierenden Team möglich sei. „Ohne viele helfende Hände geht’s einfach nicht. Und dafür sage auch ich ‚Danke!‘“ so Traudl Obermeier.

– sth